

Ressort: Finanzen

DIW-Chef Fratzscher hält höheres Rentenalter für unvermeidbar

Berlin, 20.10.2016, 08:56 Uhr

GDN - Der Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hält eine weitere Anhebung des Renteneintrittsalters über 67 Jahre hinaus nach dem Jahr 2030 für unvermeidbar: "Die Menschen werden also nach 2030 länger als bis 67 Jahre arbeiten müssen", sagte Fratzscher der "Rheinischen Post" (Donnerstagsausgabe). "Damit die gesetzliche Rentenversicherung auch künftig nachhaltig bleibt, bedeutet das, für jedes Jahr zusätzlicher Lebenserwartung acht Monate länger zu arbeiten", sagte der DIW-Präsident in Berlin.

Wegen des zunehmenden Alterungstempos werde "ein begrenzter Rentenbeitragsanstieg für alle unvermeidlich sein", so Fratzscher. "Die Politik muss hier unbedingt gegensteuern, damit es nicht zum massiven Beitragsanstieg in der Rentenversicherung kommt", warnte der DIW-Chef. "Dafür brauchen wir den flexibleren Übergang in die Rente im Alter." Es gebe Leute, die "sehr gerne bis 70" arbeiten würden, fügte Fratzscher hinzu. In Berlin kommen die Sozialpartner am Donnerstag erneut mit Arbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) zu Gesprächen über neue Rentenkonzepte zusammen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-79677/diw-chef-fratzscher-haelt-hoeheres-rentenalter-fuer-unvermeidbar.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com